

STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T + 41 52 632 51 11
www.stadt-schaffhausen.ch

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 20. Dezember 2022

Kleine Anfrage Stefan Marti, «Steuern und Personal» (Nr. 37/2022)

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 30. November 2022 hat Grossstadtrat Stefan Marti eine Kleine Anfrage zu Steuern und Personal der Stadt Schaffhausen eingereicht.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

1. *Rechnet man Kanton und Stadt zusammen: Um wie viel Steuerprozent wurden die Steuern in den letzten zehn Jahren gesenkt?*

Die städtischen Steuerpflichtigen profitierten in den vergangenen Jahren von städtischen wie kantonalen Steuersenkungen (siehe Grafik auf Seite 4) sowie von Steuergesetzrevisionen.

Der Steuerfuss für natürliche Personen wurde auf Kantonsebene im Jahre 2016 temporär um 3 Prozentpunkte erhöht und danach um 26 Prozentpunkte von 115% (2017) auf 89% (2023, inkl. auf drei Jahre befristete Senkung aufgrund Corona-Krise um 2%) gesenkt.

Auf städtischer Ebene wurde der Steuerfuss für natürliche Personen mit Festsetzung auf 92% (2023, gemäss dem vom Grossen Stadtrat am 15. November 2022 beschlossenen Budget) seit 2014 (98%) um 6 Prozentpunkt gesenkt.

Neben den Steuerfuss-Senkungen auf kantonaler wie auch auf städtischer Ebene führten eine Vielzahl von kantonalen Steuergesetzrevisionen zu einer signifikanten Entlastung der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Zu den wichtigsten Steuergesetzrevisionen der letzten Jahre gehören:

- Erhöhung des Versicherungsabzuges (2020 und 2022)
- Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen (2020)
- Steuergutschrift für Familien mit Kindern (2020)
- Einführung Kleinkinderabzug (2021)
- Glättung Vermögenssteuertarif (2022)
- Befristete Erhöhung der Entlastungsabzüge (2022)

Auch bei den juristischen Personen (Unternehmen) wurden deutliche Steuerentlastungen beschlossen. Neben der Anpassung des Steuerfusses fällt hier vor allem die Senkung des Gewinnsteuersatzes von 5% (bis 2019) auf 3.95% (2020-2024) und schliesslich 2.7% (geplant ab 2025) ins Gewicht.

Mit diesen Verbesserungen konnte die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Schaffhausen signifikant gesteigert werden. Mit einem Steuerfuss von 92% verfügt die Stadt Schaffhausen als urbanes Zentrum mit ausgezeichnetem Service Public über einen innerkantonal sehr wettbewerbsfähigen Steuerfuss.

2. *Um wie viele Millionen würde sich bei einer Senkung des Steuerfusses um weitere 3% die Steuererträge pro Jahr verringern? Wie hoch sind die zu erwartenden Mindereinnahmen kumuliert bis in 5 oder in 10 Jahren?*

Die Senkung des Steuerfusses für natürliche Personen um einen Prozentpunkt verursacht kalkulatorisch Mindererträge von 834'000 Franken. Drei Prozentpunkte machen entsprechend rund 2.5 Mio. Franken aus. In fünf Jahren entspräche dies kalkulatorisch 12.5 Mio. Franken, in zehn Jahren 25 Mio. Franken.

Bei der vorliegend gemachten kalkulatorischen Berechnung handelt es sich um eine Vereinfachung: Die Verbesserung der Standortattraktivität, bei welcher die Steuerbelastung neben einem guten Service Public und anderen Kriterien ein wichtiger Bestandteil ist, führt langfristig zum Zuzug von neuem Steuersubstrat.

3. *Wie lange kann die Stadt noch mit sehr hohen Unternehmenssteuern rechnen? Stimmt es, dass diese Einnahmen schon in zwei Jahren völlig wegbrechen könnten? Welche Konsequenzen hätte dies für die Stadt?*

Die Entwicklung der Erträge der Unternehmenssteuern ist naturgemäss einer hohen Volatilität ausgesetzt. Die Konjunktur aber auch das internationale Umfeld spielen dabei eine grosse Rolle.

Aufgrund des internationalen Drucks auf das Schweizer Steuersystem (OECD-Forderung nach einer globalen Mindeststeuer) bestehen im Unternehmenssteuerbereich grosse Unsicherheiten. Die jüngste weltpolitische Entwicklung haben die mittelfristige Umsetzungswahrscheinlichkeit der globalen Mindeststeuer zum Vorteil des Standorts Schaffhausen eher reduziert. Gleichzeitig sind die Vorbereitungen für eine allfällig notwendige, möglichst schadlose Umsetzung auf kantonaler Ebene weiter fortgeschritten.

4. *Wie viel mehr oder weniger haben Steuerpflichtige im Portemonnaie pro Steuerprozent bei steuerbaren Einkommen von: Fr. 50'000.-; 75'000.-; 100'000.-; 125'000.-; 150'000.-; 200'000.-; 250'000.-; 500'000.-; 1'000'000.-?*

Für die Einkommenssteuer auf Gemeindeebene ergeben sich abgestuft nach steuerbarem Einkommen folgende Einsparung.

Steuerbares Einkommen [Franken/Jahr]	Einsparung pro Prozentpunkt [Franken]	
	alleinstehend	verheiratet
50'000	27.60	17.65
75'000	52.45	35.30
100'000	79.95	56.90
125'000	107.45	81.05
150'000	135.85	107.85
200'000	195.85	162.85
250'000	247.50	217.85
500'000	495.00	495.00
1'000'000	990.00	990.00

Zu berücksichtigen gilt, dass der Steuerfuss auch für andere Steuern, z.B. die Vermögenssteuern wirksam ist.

5. *Wie viele Steuerzahlende (in Prozent und absoluten Zahlen) sind in den folgenden Einkommenssteuersegmenten; 0 bis 50'000.-; 50'000 bis 75'000.-; 75'000 bis 100'000.-; 100'000.- bis 125'000.-; 125'000.- bis 150'000.-; 150'000.- bis 175'000.-; 175'000.- bis 200'000.-; 200'000.- bis 250'000.-; 250'000.- bis 500'000.-; 500'000.- bis eine Million.*

Im Steuerjahr 2020 (neuste verfügbare Steuerstatistik) zeigt sich die Verteilung der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in der Stadt Schaffhausen wie folgt:

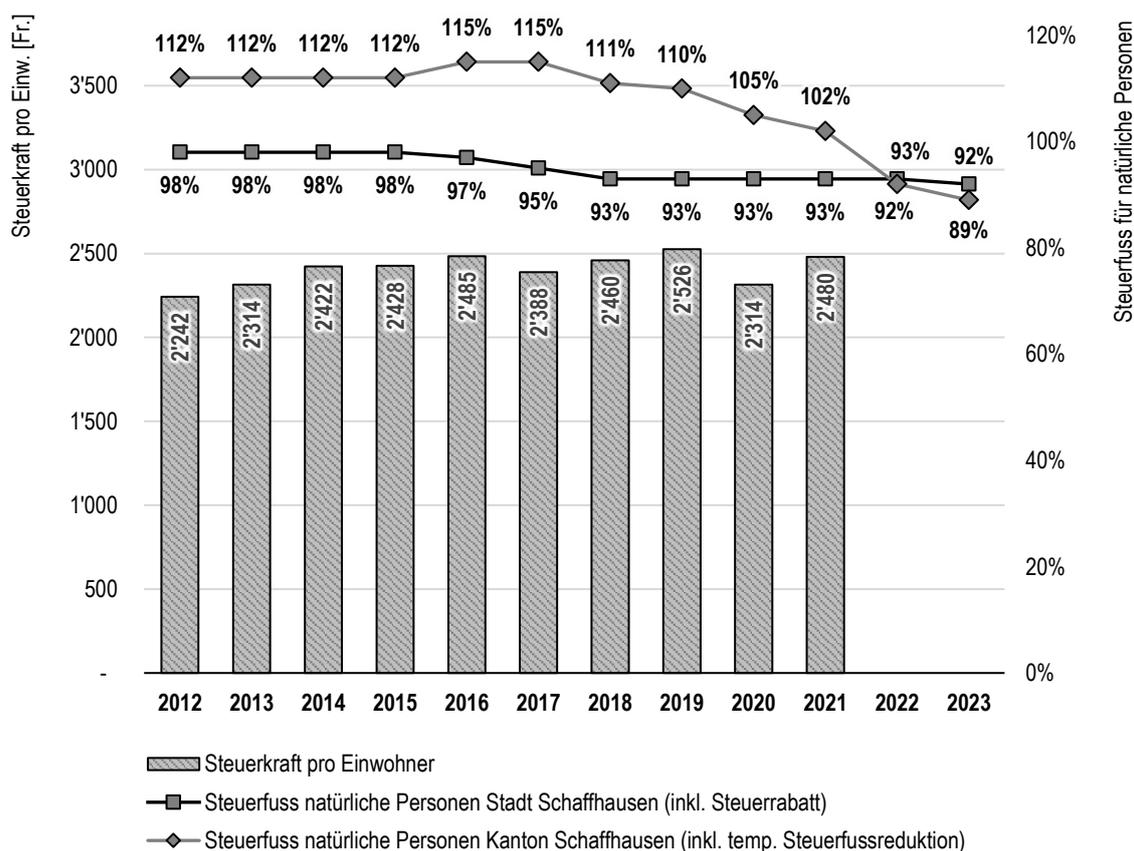
Steuerbares Einkommen [Franken/Jahr]		Anzahl Steuerzahlerinnen und Steuerzahler
von	bis	
0	50'000	13'291
50'001	75'000	5'264
75'001	100'000	2'761
100'001	125'000	1'238
125'001	150'000	630
150'001	175'000	336
175'001	200'000	193
200'001	250'000	190
250'001	500'000	226
500'001	1'000'000	42
1'000'001		8

6. Es wird gerne behauptet, ein tieferer Steuerfuss führe zu höheren pro Kopf Einnahmen. Lässt sich ein derartiger Trend in den letzten zehn Jahren aufzeigen?

Die Auswertung der Steuererträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern zeigt folgendes Bild:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Einw. [1]	35'500	35'696	35'977	36'087	36'145	36'343	36'617	36'641	36'971	37'271		
Steuerertrag* in Mio. Fr. [2]	79.6	82.6	87.2	87.6	89.8	86.8	90.1	92.6	85.6	92.4		
Steuerkraft pro Einw. in Fr. ([2]/[1])	2'242	2'314	2'422	2'428	2'485	2'388	2'460	2'526	2'314	2'480		
Steuerfuss natürliche Personen Stadt SH **	98%	98%	98%	98%	97%	95%	93%	93%	93%	93%	92%	92%
Steuerfuss natürliche Personen Kanton SH **	112%	112%	112%	112%	115%	115%	111%	110%	105%	102%	92%	89%

* aus Einkommens- und Vermögenssteuern, ** gemäss von den Parlamenten bewilligten Budgets



Die Auswertung der Prokopfsteuererträge zeigt eine positive (bis 2016) oder zumindest stabile (danach) Tendenz obwohl der städtische Steuerfuss im Betrachtungszeitraum um fünf Prozentpunkte gesenkt und zahlreiche Steuergesetzrevisi- onen durchgeführt wurden. Die Schwankungen sind dadurch zu erklären, dass durch Zu- und Abrechnungen aus Vorjahren Verzerrungen entstehen.

Ob ein direkter Zusammenhang zwischen der positiven bzw. stabilen Tendenz der Steuererträge und den Steuerentlastungen besteht, kann aus den Zahlen nicht abgelesen werden. Im Zeitraum von 2012 bis 2021 sind die Löhne in der Schweiz um 5.1% angestiegen (Quelle: Lohnindex, Bundesamt für Statistik). Für die Zuzugsdynamik in Schaffhausen war in den letzten Jahren vor allem auch die hohe Wohnbautätigkeit ausschlaggebend.

7. Wie viele Stellen sind derzeit unbesetzt? Wo ist es am schwierigsten Personal zu finden?

Per Ende November 2022 hatte die Stadt Schaffhausen 43 offene Stellen (davon 25 im Bereich Alter) zu verzeichnen.

Schwierig zu besetzen sind insbesondere Stellen, für welche ein Hochschulabschluss (Universität, ETH, FH oder gleichwertige Ausbildung), eine höhere Berufsausbildung (Meisterprüfung, eidg. Fachausweis, höhere FS etc.) oder eine Berufsausbildung (eidg. Fähigkeitsausweis, Maturität etc. oder gleichwertige Ausbildung) nötig ist. Weniger schwierig zu besetzen sind Stellen, für welche nur eine obligatorische Schulbildung (ohne nachobligatorische Ausbildung) notwendig ist. Besonders schwierig sind die Besetzungen bei den Gesundheitsberufen.

8. Wie gross sind die Lohnunterschiede gegenüber dem Kanton?

Die Stadt und der Kanton machen an schweizweiten Lohnvergleichen mit. In diesem Vergleich schneiden Kanton und Stadt lohntechnisch beide unterdurchschnittlich ab, was auch der geographischen Lage geschuldet ist.

Beim internen Lohnvergleich 2022 (Stand September 2022) zwischen Kanton und Stadt liegen die Median-Löhne der Stadt tiefer (es wurden dabei die Median-Löhne von neun Funktionen alters- und leistungsunabhängig verglichen). Genaue Zahlen unterliegen der Vertraulichkeit und werden daher nicht veröffentlicht.

Der Vergleich der kumulierten Lohnentwicklungen zeigt, dass die Löhne beim Kanton im Vergleich zur Stadt um 1.2% stärker gestiegen sind im Zeitraum von 2008 bis 2022. Mit 2023 eingerechnet wären es 4.95%, wobei die Lohnentwicklung der Stadt noch nicht bekannt ist:

Lohnentwicklung kumuliert	Kanton				Stadt			
	individuell	generell	strukturell	Gesamt	individuell	generell	strukturell	Gesamt
2008-2022	13.5%	5.3%	3.0%	21.8%	13.5%	3.3%	0.0%	16.8%

Freundliche Grüsse
IM NAMEN DES STADTRATS


Peter Neukomm
Stadtpräsident


Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin